

MINDESTANFORDERUNGEN

§ 8

Kategorie II Turnier mit regionalem Charakter

Dem Veranstalter von Turnieren der Kategorie II ist freigestellt, ob er entweder reine Jugend- und Einsteiger-Klassen rasseoffen anbietet oder die Klassen als Einsteiger/Novice Jugend-Klassen und Amateur/Jugend-Klassen kombiniert ausschreibt.

Verpflichtend ist es Jugendlichen und Einsteigern eine Startmöglichkeit zu geben.

Werden reine Jugend- und Einsteiger-Klassen ausgeschrieben, können zusätzlich noch rasseoffene Amateur- und AnyHorseAnyRider-Klassen, sowie Offene Klassen angeboten werden.

Werden kombinierte Einsteiger-/Novice Jugend-Klassen und Amateur/Jugend-Klassen ausgeschrieben, können zusätzlich noch rasseoffene AnyHorseAnyRider-Klassen und Offene Klassen angeboten werden. Novice Jugendliche sind auch in Amateurklassen startberechtigt.

Restliche §§ wie gehabt

Einsteiger-Bestimmungen

§ 104

Jugendliche, Amateure und Profis sind in Einsteigerklassen nicht startberechtigt.

Ausnahme: Novice Jugendliche sind bei kombinierten Einsteiger/Novice Jugend-Klassen auf Turnieren der Kategorie II startberechtigt.

Restliche §§ wie gehabt

Jugend-Bestimmungen

§ 110

Jugendliche sind in Jugend und offenen Klassen startberechtigt, sowie in AnyHorseAnyRider-Klassen, solange diese nicht vom Veranstalter beschränkt wurden. In Einsteiger- und Amateur-Klassen sind Jugendliche nicht startberechtigt.

Ausnahme:

Auf Turnieren der Kategorie II können Jugend-Klassen kombiniert ausgeschrieben werden, siehe auch §8 VWB-Regelbuch.

Wenn die Klassen als Einsteiger/Novice Jugend-Klasse und Amateur/Jugend-Klasse ausgeschrieben sind, sind Novice Jugendliche sowohl in der Einsteiger- als auch in der

Amateur-Klasse startberechtigt. Reguläre Jugendliche sind in der Amateur-Klasse startberechtigt. Alle Jugendlichen sind zusätzlich in der offenen Klasse und in AnyHorseAnyRider-Klasse startberechtigt, solange diese nicht vom Veranstalter beschränkt wurden.

Es gelten grundsätzlich die Regelungen der einzelnen Klassen in Bezug auf Zügelführung, Galoppwechsel, etc.

Restliche §§ wie gehabt

§ 441 Western Ausrüstung

441.7 Junior Pferde, die in Western Pleasure, Western Horsemanship, Western Riding, Trail, Reining, Working Cowhorse, Ranch Riding, Ranch Trail und Working Western Rail teilnehmen und mit Hackamore oder Snaffle Bit vorgestellt werden, können mit einer oder mit zwei Händen an den Zügeln geritten werden gilt wie folgt:

In den Klassen Pleasure, Western Horsemanship, Western Riding und Trail, müssen die Zügelenden den Widerrist kreuzen, dabei dürfen die Zügel alleine oder mit Zügelbrücke gehalten werden.

In den Klassen Reining, Ranch Riding, Ranch Trail und Working Western Rail muss nur ein Zügel den Widerrist kreuzen, wenn die Zügel mit 2 Händen gehalten werden.

Geschlossene Zügel (Mecate) dürfen nicht mit einem Snaffle Bit verwendet werden, außer in den Klassen Ranch Riding, Ranch Trail und Working Western Rail.

Wenn ein Snaffle Bit in Working Cowhorse, Ranch Riding oder Ranch Trail verwendet wird, muss ein Kinnriemen aus Leder oder gewebtem Material am Bit unter den Zügeln verwendet werden, dieser darf Metallschnallen haben. Nicht erlaubt sind Ketten, Eisen oder andere Materialien.

§ 447 Gangarten

447.2.3. Schwierigkeitsgrad - In Bezug auf den Schwierigkeitsgrad ist dies das am wenigsten relevante und letzte Element der Rangfolge. Dieses Element muss nur berücksichtigt werden, wenn die Voraussetzungen der Korrektheit erfüllt wurden und die Kombination von Korrektheit und Qualität für eine voraussichtliche Platzierung reichen. **Der Schwierigkeitsgrad hat hauptsächlich dann Einfluss auf die Vorstellung eines Pleasure Pferdes, wenn es sich willig und ohne oder mit nur geringem Widerstand im gleichmäßigen Tempo präsentieren lässt und den korrekten Bewegungsablauf und beste Gangqualität dieses Tieres zulässt.** Die Ausführung eines Schritts, welcher raumgreifend und fließend ist, hat einen hohen Schwierigkeitsgrad. Ein Trab oder Galopp, welcher mit langsamem Rhythmus ausgeführt wird, ohne die Korrektheit und Qualität zu beeinflussen, hat einen hohen Schwierigkeitsgrad. Langsamkeit, die die Korrektheit beeinflusst oder einen negativen Einfluss auf die Qualität hat, soll als inkorrekt und höchstens als schlechte Ausführung gelten.

447.3 Einfacher Galoppwechsel

Der ideale einfache Galoppwechsel besteht darin, ein bis drei Schritte zu traben, um die Richtung zu wechseln. Es werden keine Penalties für die Gangartenunterbrechung gegeben.

Jede Abweichung vom idealen einfachen Wechsel, zieht keine Strafe nach sich, also keine Vergabe von Penalties, kann sich aber im Score darstellen.

In der Reihenfolge abnehmender Schwierigkeit wäre:

- mehr als drei Schritte zu traben
- Schritt zu gehen als zu Traben
- während des Wechsels kurz anzuhalten
- mehr als ein Versuch, den Wechsel auszuführen.

Penalties werden verhängt, wenn der Galoppwechsel zu früh oder zu spät erfolgt, genauso wie bei einem fliegenden Galoppwechsel.

§ 460 Reining

460.3 no score

- keine angemessene Western Bekleidung tragen

§ 465 Horsemanship

465.2 Prüfungsverfahren

In dieser Klasse darf jeder Teilnehmer max. 1 Pferd vorstellen. Alle Teilnehmer können den Ring gemeinsam betreten und dann einzeln arbeiten

465.8 Strafpunkte

465.8.2 Fünf (5) Strafpunkte:

.....

- Galoppwechsel nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zone ausgeführt

§466 Ranch Riding

466.4.2. drei Strafpunkte

.....

- mehr als 3 Schritte Traben beim einfachen Galoppwechsel

§ 467. Ranch Trail

467.2.6.6 Drag:

Der Teilnehmer muss das Seil für die gesamte Zeitdauer des Schleppvorgangs am Sattelhorn befestigt haben **oder an einem festen Ring Nähe des Sattelgurtes befestigen.**

467.2.7 Wahlhindernisse:

Ein Sprunghindernis, dessen Mittelhöhe mindestens 35 cm (14 Inch) oder höchstens 63,5 cm (25 Inch) hoch ist und **mit mindestens 1,5mtr Abstand zum Eingang platziert wird.** Bei diesem Hindernis ist das Festhalten am Sattelhorn erlaubt.

467.3.4 Off Pattern (OP)

- bei dem Hindernis „Lope Over“ (Galoppstangen) **nie den richtigen Galopp zeigen**
- bei dem Hindernis „Lope Over“ (Galoppstangen) **nie über eine Stange galoppieren, das Überwinden einer Galoppstange im falschen Galopp führt nicht zum OP, sondern spiegelt sich im Score wider**

§ 471 Western Combination

471.1 Diese Klasse ist eine kombinierte Klasse, die aus 2 Teilprüfungen besteht. Eine Teilprüfung ist eine Kombination aus Trail und Western Riding Elementen, unter Berücksichtigung der Gänge des vorgestellten Pferdes. Die zweite Teilprüfung besteht aus einer verkürzten Reining Aufgabe.

471.2 Die Teilnahme an beiden Prüfungsteilen ist Voraussetzung, um eine Endwertung zu erhalten. Erhält ein Teilnehmer in einem Teilbereich die Wertnote 0, erhält er dennoch eine Endwertung und kann noch in die Platzierung kommen.

Richtlinien der einzelnen Teilbereiche

471.3 Combination Teil

471.3.1 Bewertung der Gänge

Die Pferde sollen mit freien und fließenden Gängen, mit einer zum Körperbau passenden und angemessenen Schrittlänge vorgestellt werden. Diese soll raumgreifend und mühelos sein. Idealerweise sollte das Pferd ausbalancierte und fließende Bewegungen bei korrekter Ausführung der Gangart und Taktreinheit zeigen. Taktreinheit und Balance mit Geschmeidigkeit sind bedeutender als Geschwindigkeit. Geforderte Trabverstärkungen müssen ausgesessen werden. Leichttraben ist nicht gestattet und wird mit einem Abzug von 3 Penalty bestraft.

471.3.2 Regelungen aus dem Trail

Die Ausführung und die Bewertung mit Vergabe der Scores und Penalties entsprechen dem § 462 Trail in diesem Regelbuch.

471.3.2 Regelungen aus der Western Riding

Die Ausführung und die Bewertung mit Vergabe der Scores und Penalties entsprechen dem § 461 Western Riding in diesem Regelbuch.

471.4 Reining Teil

Die Ausführung und die Bewertung mit Vergabe der Scores und Penalties entsprechen dem § 460 Reining in diesem Regelbuch.

§ 473.7.3 Jungpferde Basis

473.7.3.1 Anforderungen...

Ausführung des einfachen Galoppwechsels wie in § 447.3 (Gangarten) beschrieben.

Im extended Jog ist sowohl Leichttraben wie auch Aussitzen gestattet, der reguläre Jog muss ausgesessen werden.

(B) Drei (3) Strafpunkte:

...

- Einen Galoppwechsel nicht innerhalb der geforderten Zone ausführen

Jungpferde Basis Pattern Änderungen

Pattern 1

Punkt 6.

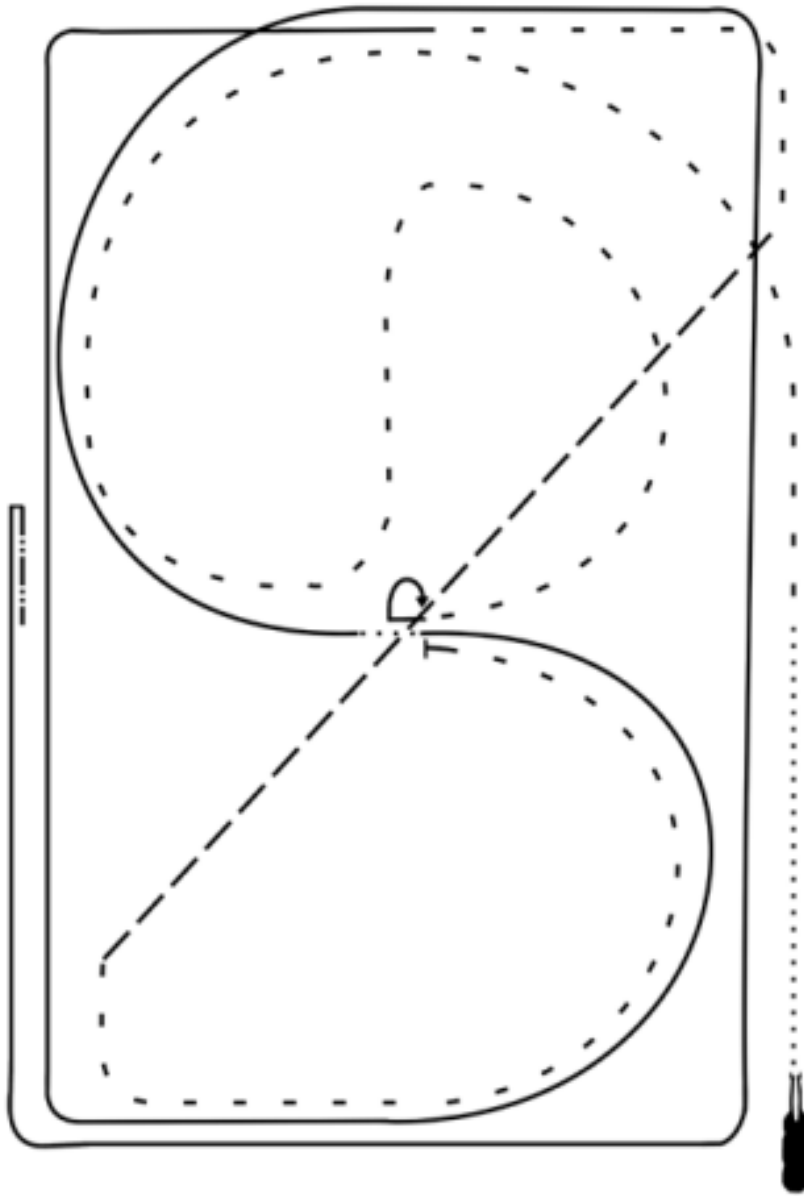
Pattern 2

Punkt 5.

Pattern 4

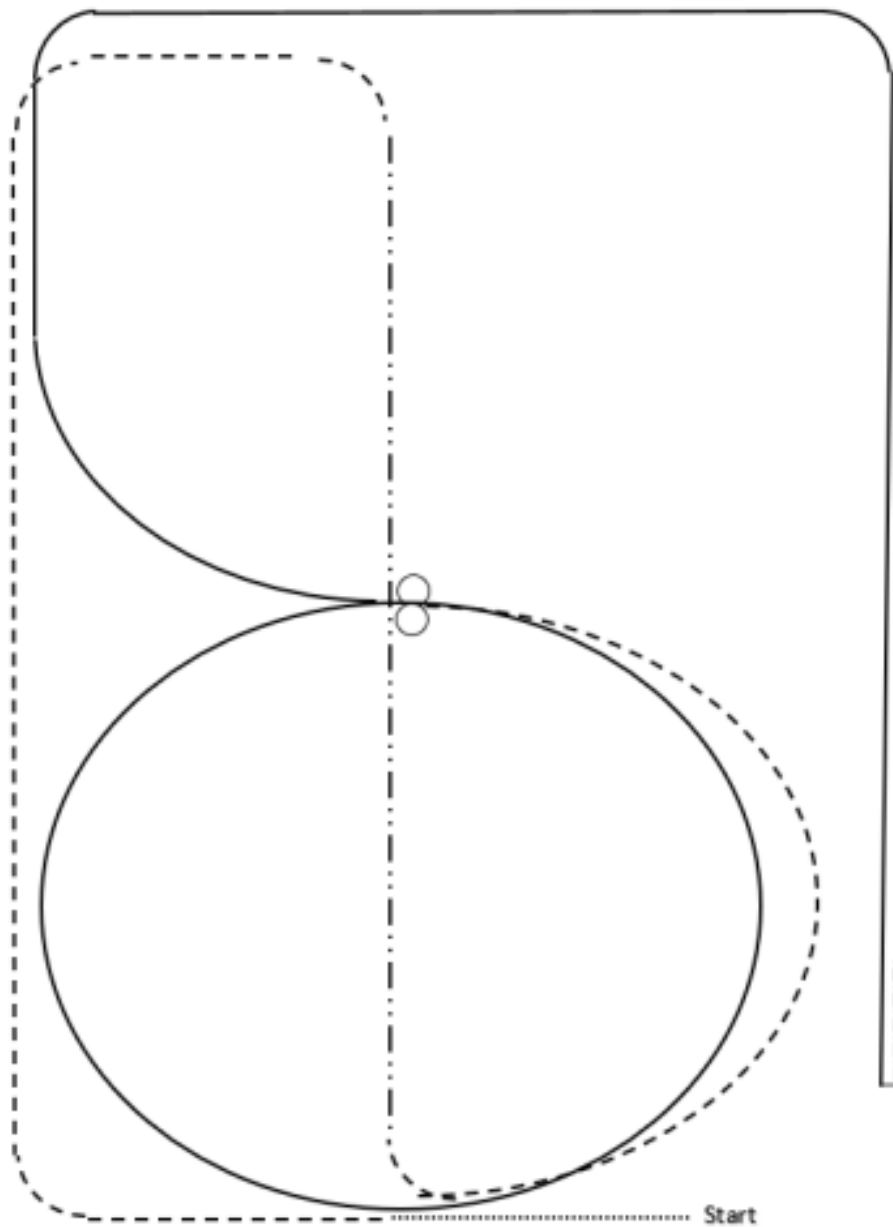
Punkt 6.

VWB Jungpferde Basis Pattern 1



1. Anreiten im Schritt
2. Mitte der langen Seite antraben und auf dem Zirkel geritten, durch den Zirkel wechseln
3. Stop bei X, verharren, Hinterhandwendung nach rechts (180°)
4. Im Trab Zirkel nach rechts, ganze Bahn wie gezeichnet, durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern, bei Erreichen des Hufschlages normaler Trab und ganze Bahn
5. Mitte der kurzen Seite links angaloppieren, ganze Bahn, auf dem Zirkel geritten wie gezeichnet
6. Reite im Center für ein bis drei Pferdelängen Schritt (wie gezeichnet)
7. Im Rechtsgalopp auf dem Zirkel geritten, ganze Bahn wie gezeichnet
8. Nach der Mitte der langen Seite Stop, verharren
9. Eine Pferdelänge rückwärts richten

VWB Jungferde Basis Pattern 4



1. im Schritt, rechte Hand bis Mitte der kurzen Seite
2. Trab ganze Bahn, Mitte der kurzen Seite auf die Mittellinien abbiegen, durch die Länge der Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern
3. Mitte der kurzen Seite normaler Trab und $\frac{1}{2}$ Zirkel nach links, Stopp im Center
4. ein 360° Turn nach rechts, ein 360° Turn nach links
5. aus dem Schritt im Linksgalopp einen Linkszirkel galoppieren
6. einfacher Wechsel im Center
7. im Rechtsgalopp wie gezeichnet, ganze Bahn
8. Stopp, verharren und 1 Pferdeläng Rückwärtsrichten